

# 16 Schulen erforschen den Hainich

Nationalpark vergibt vier neue Wald-Patenschaften. Kinder sollen dabei die Wildnis vor ihrer Haustür besser kennenlernen



Amelie (10), Jolie (9), Maya (9) und Tiago (9) von der Vogteischule Oberdorla präsentieren eine „Schatzkiste“ mit ihren Entdeckungen.  
Foto: Sabine Spitzer

VON SABINE SPITZER

**Hainich.** Der Nationalpark hat jetzt 16 Patenwald-Schulen. Aktuell sind vier dazugekommen. Sie sollen künftig im Hainich auf Entdeckungsreise gehen und den Wald erforschen.

Beim Treffen an der Umweltbildungsstation (UBiS) bei Kammerforst überreichte Rüdiger Biehl, der stellvertretende Leiter des Nationalparks, den Patenwald-Schulen ihre Urkunden. Neu dabei sind das Evangelisches Schulzentrum Mühlhausen, die Albert-Schweitzer-Grundschule Thamsbrück, die Evangelische Grundschule Bad Langensalza in Ufhoven und das Salza-Gymnasium.

Das Projekt wurde 2007 ins Leben gerufen, gestartet war es

mit elf Schulen. Jede Schule bekommt ein Stück des Nationalparks zugewiesen – und einen speziellen Forschungsauftrag. Ihren Patenwald besuchen die Schüler dann regelmäßig mit einem Ranger, dabei erforschen sie die Tier- und Pflanzenwelt. In einigen Patenwald-Schulen bestehen Arbeitsgemeinschaften, in anderen gibt es dazu Projektwochen oder Wandertage.

„Nur was man kennt, kann man auch schützen“, erklärte Rüdiger Biehl. Als Paten sollen die Schüler den Nationalpark, die Wildnis vor ihrer eigenen Haustür, intensiv kennen- und schätzenlernen, sagte er.

Wie spannend die Erforschung des Hainichs ist, erfahren die Neuzugänge auch gleich beim Treffen in Kammerforst.

Die Grundschule Großengottern ist seit Projektbeginn dabei. So konnten einige Schüler der Arbeitsgruppe Umwelt über die Fotofallen berichten, die sie mit ihrem Ranger aufgestellt haben. Amelie, Jolie, Maya und Tiago von der Arbeitsgruppe „Wald“ in der Vogteischule Oberdorla schwärmten von den Haselmauskästen, die sie angebracht haben. Und die Grundschüler aus Schönstedt freuten sich, dass sie mit Lockstöcken die Existenz von Wildkatzen in ihrem Patenwald nachweisen konnten.

Ramona Ernst, Leiterin der Evangelischen Grundschule Bad Langensalza, freut sich auf die neue Herausforderung – zumal die Einrichtung den Titel Umweltschule anstrebt.